
WSNMM: TEIL 2

SPAZIERGANG MIT KUTHUMI

von
Geoffrey Hoppe

Übersetzung: Birgit Junker

Lektorat: Gerlinde Heinke

Fortsetzung von letztem Monat...

Dr. Ache zog eine Augenbraue hoch, als er mich ansah. "Sie haben offensichtlich Probleme damit, sich das Erlauben zu erlauben. Ich werde Sie an einen Spezialisten überweisen." Er kritzelt ein paar Notizen auf die Rückseite seiner Visitenkarte und reichte sie mir. Es dauerte einen Moment, bis sich meine Augen justiert hatten, aber schließlich konnte ich es lesen:

Überweisung von Dr. Ache an:

Mahatma Koot Hoomi, alias Kuthumi

Wie viele andere Shaumbra habe auch ich die Höhen und Tiefen der verkörperten Realisierung, der Apokalypse, der Zeit der Maschinen und der Bewältigung des menschlichen Alltags durchlaufen. Der Januar war ein besonders harter Monat, weil sehr viel zu tun war und ich nicht genug Zeit für mich selbst hatte. Wenn es einen weisen Rat gibt, den ich an die Neuen weitergeben möchte, dann dieser: *Ihr müsst euch Zeit für euch selbst nehmen*. Selbst die erfahrensten Shaumbra wissen das, aber nur wenige tun es tatsächlich.

Ich roch etwas Warmes und Würziges in der Luft und wusste sofort, dass Kuthumi in der Nähe war. Offenbar hatte er bereits mit Dr. Ache gesprochen. Ich "fühle" Adamus, wenn er auftaucht, aber Kuthumi rieche ich tatsächlich, wenn er zugegen ist. Der Geruch ist eine Mischung aus süßen Früchten und exotischen Gewürzen. Er riecht wie ein Festtagstee, mit einem Hauch von Zimt, Kürbisgewürz, Honig und Orangen.

"Namaste! Naaa-maa-stayy! Ich bin es, Kuthumi Ial Singh." Beim Klang seiner Stimme durchströmten Schauer meinen Körper. Sie erinnerte mich sofort an die Zeiten, als ich Kuthumi früher vor großen Gruppen gechannelt habe. Die Energie im Raum und in mir verändert sich sofort, wenn Kuthumi seinen Auftritt hat. Alles erhellt sich - das Publikum,

der Raum, die Luft selbst. Jeder weiß, dass man in der nächsten Stunde seine Sorgen hinter sich lassen und eine Reise mit einem der größten Aufgestiegenen Meister aller Zeiten antreten kann. Ich war nicht wirklich bereit für ein Einzelgespräch mit Kuthumi, weil ich nach meiner Ankunft in Kona noch zu viel zu tun hatte, aber ich wusste, dass er sich auf den Weg gemacht hatte, um mich ausfindig zu machen, also nahm ich einen tiefen Atemzug und hieß ihn freudig willkommen.

"Cauldre", sprach er mich mit dem Namen an, mit dem mich die anderen Wesen ansprechen, "lass uns einen Spaziergang machen." Oh, wie sehr Kuthumi das Laufen liebt! Die meisten seiner Channelings für Shaumbra beinhalten eine Wandergeschichte. Ich frage mich oft, ob wir jemals müde werden, mit Kuthumi zu laufen, aber jede Geschichte, die er erzählt, ist voller Humor und Weisheit. Ich wusste, dass er es wörtlich meinte, also zog ich meine Schuhe an und begann, über das Grundstück der Villa Ahmyo hier auf Hawaii zu spazieren, Kuthumi an meiner Seite und Belle, mein Hund aus vielen Lebenszeiten, schnüffelte den Weg vor uns ab.

Kuthumi und ich liefen eine Weile stillschweigend. Ich wusste, dass es an ihm lag, das Gespräch zu beginnen, und er wusste, dass ich ein paar Momente brauchte, um mich wieder in meine jüngste Angst hineinzufühlen. "Harte Zeiten?", fragte er schließlich. "Das ist keine große Sache... Ich kann damit umgehen. Es war nur eine schwere Phase", antwortete ich in völliger Verleugnung der Realität. Ich will nicht, dass irgendeine dieser Wesenheiten denkt, dass ich mit meiner Rolle in dieser Lebenszeit nicht zureckkomme. Als diese fette Lüge aus meinem Mund kam, liefen mir die Tränen über die Wangen. "Das muss die Vulkanasche in der Luft sein", sagte Kuthumi mit einem mitfühlenden Lächeln. Nach einer langen Pause antwortete ich: "Kuthumi, ich will es einfach nur richtig machen, aber ich weiß nicht einmal mehr, was 'richtig' ist. Alles, was ich denken kann, ist: 'Was stimmt nicht mit mir?'"

WSNMM. Das ist das Schreckgespenst von Shaumbra: "Was stimmt nicht mit mir?" Es steht auf einer Stufe mit "Wer bin ich?", wenn es um Fragen geht, die man sich nie stellen sollte. "Ich Bin das Ich Bin, also ist alles in göttlicher Ordnung", sollte der einzige Gedanke in unserem Kopf sein.

Als wir weiter über das Gelände liefen, fühlte ich mich wie ein kleiner Junge. Es ist schon ewig her, dass ich mich so gefühlt habe, und wieder einmal fragte ich mich, was mit mir nicht stimmt. Warum fühlte ich mich plötzlich wie ein kleiner Junge? Vielleicht war es der energiegeladene Kontrast zwischen Kuthumis meisterhaftem Leuchten und meinem kleinen menschlichen Ich? Irgendwie wusste Kuthumi, was los war und ergriff das Wort. "Ist es ein angenehmes Gefühl, Cauldre, sich wieder wie ein kleiner Junge zu fühlen?" Ich hörte auf zu laufen, um mich dort hineinzufühlen. Natürlich fühlte ich mich jünger, was sich auch frischer anfühlte, mit weniger körperlicher und geistiger Verkrustung, aber da war etwas, das mir nicht gefiel. "Schließe für einen Moment deine Augen", lud Kuthumi ein. "Was fühlst du?" Ich stand lange mit geschlossenen Augen da und versuchte, ein Gefühl zu erfassen, das mir vertraut und doch meist verborgen war.

Alles, was ich fühlte, war mein aktuelles Problem: "Was stimmt nicht mit mir?" WSNMM muss der Vater des Selbstzweifels sein. Das nenne ich mal eine gestörte Familie! In diesem Moment erkannte ich, dass ich mich als kleiner Junge genauso fühlte wie mein reifes menschliches Ich im Jetzt. Es hatte mich wie eine dunkle Wolke durch mein Leben verfolgt.

"Es ist ein Energievirus", sagte Kuthumi mit einem Stirnrunzeln im Gesicht. "WSNMM - oder 'Wham-Me', wie ich es nenne - ist mit dem sexuellen Energievirus verwandt. Es ist ein hinterhältiger kleiner Bastard, weil es dich glauben lässt, dass du die Frage ernsthaft stellst, um eine Antwort zu finden, aber es gibt keine Antwort. Nur noch mehr Wham-Me's. Es begleitet dich seit deiner Kindheit und fließt auch aus früheren Leben ein."

Mir wurde übel. Jetzt muss ich mich noch mit einem Dämon aus der Vergangenheit auseinandersetzen, der mir nicht einmal dem Namen nach bekannt war. Wann wird das jemals aufhören? Was ist nur los mit mir? Arrgghhh!

"Oh, du bist nicht der Einzige mit dem Wham-Me Virus, Cauldre. Es ist bei Shaumbra so verbreitet wie Flöhe auf einem Schrottplatzhund. In meiner letzten Lebenszeit wurde ich bis zu meinem Zusammenbruch täglich ge-wham-me't, und selbst in meiner verkörperten Realisierung kam es immer mal wieder zurück und versuchte, mich in seine schmutzigen Eingeweide zu locken." Seine Worte halfen nicht gegen meine Übelkeit.

Kuthumi fuhr fort. "Eines der Symptome von Wham-Me ist, dass viele Leute - wie du - versuchen, es zu kompensieren, indem sie hart arbeiten, viel erreichen und sich im Grunde verausgaben. Du kämpfst dagegen an, indem du versuchst, dich als Kind, als Teenager und als Erwachsener zu beweisen. Du denkst, dass du dir mit Erfolg beweisen kannst, dass bei dir alles stimmt, aber das führt nur dazu, dass Wham-Me noch mehr Beweise verlangt. In vielen Fällen hast du am Ende mehr Zweifel als je zuvor und versuchst dann noch mehr, dich zu beweisen. Das ist ein Teufelskreis.

"Ein weiteres Symptom ist, dass du Probleme übernimmst, die eigentlich gar nicht deine sind, um zu beweisen, dass mit dir alles stimmt, weil du mehr schaffst als andere", fügt Kuthumi hinzu. "Shaumbra haben die Angewohnheit, dies auf Kosten ihres eigenen Körpers und Verstandes zu tun. Sie geben sich selbst die Schuld für so ziemlich alles und fragen sich dann, was mit ihnen nicht stimmt."

Als wir weiter über das Grundstück liefen, erinnerte ich mich an meine frühen Familienjahre. Mein Vater war Alkoholiker, deshalb war das Familienleben sehr gestört. Ich hatte sechs Geschwister. Ich fragte mich immer, welche Fehler ich begangen hatte, die meinen Vater zum Trinken, meine Geschwister zum Streiten und meine Mutter zum Verzweifeln brachten. Ich bemühte mich, der "gute Junge" zu sein, der Familienheld zu sein und bei jeder Gelegenheit Erfolg zu haben. Ich dachte, wenn mein Leben in Ordnung wäre, würde das die ganze Welt in Ordnung bringen.

"Und wie hat das für dich funktioniert?", fragte Kuthumi, als er meine Gedanken las. "Nicht so gut, Kuthumi. Ich fühlte mich wie ein Versager, weil ich mich nicht einmal selbst retten konnte. Mit 17 Jahren ging ich zur Armee und verabschiedete mich von meinem alten Leben."

"Und....?", erkundigte sich Kuthumi.

"Im Laufe der Jahre versuchte ich immer wieder, mich zu beweisen, aber der WSNMM-Dämon verfolgte mich weiterhin, trotz meiner glaubwürdigen Liste von Erfolgen. Tatsächlich hat er die Erfolge nie anerkannt, sondern sich nur auf die Misserfolge fokussiert."

Kuthumi pflückte eine Orange von einem der Bäume und hielt sie an seine Nase, um den frischen Duft zu riechen. "Egal, wie viele Abschlüsse man macht, wie viel Geld man verdient, wie gut man sein Familienleben meistert oder wie viele wohltätige Taten man

vollbringt, der "Was stimmt nicht mit mir"-Dämon kann nie mit Erfolgen und Status zufrieden sein. Du kannst dein ganzes Leben damit verbringen, die höchsten Berge zu erklimmen, und wirst trotzdem ge-wham-me't.

"Und jetzt kommt der schwierige Teil", sagte Kuthumi mit leiser Stimme. "Er zeigt sich in deinem spirituellen Leben noch stärker als in deinem täglichen Leben. 'Bin ich wirklich erleuchtet? Warum kann ich mich und andere nicht heilen? Warum habe ich keine völlige Klarheit? Warum fühle ich mich nicht erfüllt? Warum fühle ich mich einsam?' Dein spiritueller Garten ist ein fruchtbare Boden für das Unkraut von WSNMM. So sehr du dich auch um deinen spirituellen Garten kümmert, das Wham-Me-Unkraut scheint schneller zu wachsen als die Blumen und Bäume.

"Dr. Ache hat mir erzählt, dass du viel erlaubst", bemerkte Kuthumi, als er endlich die Orange aß. Inzwischen saßen wir auf einer Bank neben dem Shaumbra-Pavillon. "Du hast viel neues Licht in dich hereingebracht und hastest viele menschliche Erwartungen an die Veränderungen, die sich vollziehen sollten. Trotz des Lichts bist du in das "Was stimmt nicht mit mir" geraten, weil sich dein Körper und dein Verstand daneben fühlten. Was dachtest du, was passieren würde?"

Fast wäre ich mit den Worten "Ich weiß es nicht" herausgeplatzt, aber ich wusste es besser. Wenn ihr Adamus oder andere Aufgestiegene Meister ärgern wollt, sagt einfach: "Ich weiß es nicht." Stattdessen antwortete ich: "Ich hatte erwartet, dass die Dinge nach dem Himmelskreuz leichter werden würden. Ich erlaubte mehr Licht, und dadurch erwartete ich, dass alles leichter werden würde. Ich erwartete, dass das Licht meinen Körper und meinen Verstand beruhigen würde, doch ich habe mehr Schmerzen und weniger Klarheit als je zuvor."

Was ich nicht gesagt habe, ist, dass ich einen Groll gegen Adamus hege. Mit dem Himmelskreuz habe ich mich selbst in die Schusslinie begeben. Damals klang es grandios, aber ich hielt mich nicht zurück und filterte keine der Informationen, die durch mich gechannelt wurden. Ich ließ sie aus meinem Mund kommen, damit alle Shaumbra sie hören konnten. Und hier sind wir nun, fast ein Jahr später. Ist es wirklich so viel besser geworden, für Shaumbra oder für die Welt?

Mit Kuthumis sanfter Hilfe war ich endlich in der Lage, zum Kern der Sache vorzudringen. Bei meinem WSNMM-Dämon ging es eigentlich um die Folgen des Himmelskreuzes. Ich wollte, dass jeder Shaumbra freudige Tage erlebt und sich die Welt positiv verändert. Doch was ich sah, war eines der schwersten Jahre für Shaumbra und eine Welt voller Hoffnungslosigkeit.

"Es war der Beginn der Apokalypse, Cauldre. Ganz einfach, es war der Beginn einer neuen Ära auf dem Planeten. Es ist die Zeit, wo die großen Wahrheiten und die Metaphysik aufgedeckt werden, die Zeit, wo die großen Geheimnisse offenbart werden. Das bedeutet auch eine Zeit des Umbruchs, der Veränderungen und der Neuausrichtung. Niemand hat gesagt, dass es nach dem 22. März 2023 leichter werden würde. Tatsächlich ist es für die Welt ganz allgemein eine herausfordernde Zeit."

Als Antwort auf Kuthumis Worte spuckte ich auf den Boden. Das war nicht das, was ich hören wollte. Man hatte mir weismacht, dass sich der Himmel öffnen und es viel leichter sein würde, unser Licht und unsere Göttlichkeit in diesen irdischen Bereich zu bringen. Mit anderen Worten: mehr Licht = mehr Klarheit und letztlich ein leichteres Leben, zumindest für Shaumbra und erwachte Menschen überall auf dem Planeten.

"Cauldre, fühlle in dein inneres Licht", winkte Kuthumi. "Besitzt du mehr Licht als noch vor einem Jahr? Entweder ja oder nein." Ich dachte lange darüber nach und wog das Gute und das Schlechte ab. Schließlich stieß ich einen tiefen Seufzer aus und sagte: "Ich besitze definitiv mehr Licht als noch vor einem Jahr. Aber Kuthumi, ich weiß zwar, dass es da ist, aber es ist nur wenig oder gar nichts davon nach außen gedrungen. Es ist wie eine strahlende Glühbirne, die in einem Schrank eingesperrt ist. Ich habe es mit einem Licht zu tun, das zweifelsohne in mir ist, aber es hat sich noch nicht in meinem Leben manifestiert. Tatsächlich verursacht das Licht viel Stress und Unbehagen in meinem Körper und Verstand. Es vergeht kein Tag, wo ich mich nicht "Was stimmt nicht mit mir" frage.

An diesem Punkt kullerte eine neue Welle von Tränen über meine Wangen. Belle kam zu mir und legte sich zu meinen Füßen. Die Luft um mich herum wurde ganz still. Ich fühlte, wie mein inneres Licht in seiner ganzen Pracht erstrahlte. Selbst WSNMM konnte mir das nicht nehmen. Ich hatte es aus dem tiefsten und echtesten Teil meiner selbst erlaubt, und es war da. Aber was nun?

"Die Tatsache, dass du dir dieses neuen Lichts bewusst bist, ist der erste Schritt", sagte Kuthumi. Es ist anders als das begrenzte alte Licht, an das du dich gewöhnt hast. Das alte Licht, das du dein ganzes Leben lang benutzt hast, ist wie eine Glühbirne im Vergleich zu einer neuen LED-Birne. LED ist viel effizienter und leuchtet heller mit viel weniger Energie. Unter Verwendung dieses Vergleichs tauschst du quasi alle deine inneren Glühbirnen gegen LED ein und rüsstest gleichzeitig deine gesamte Verkabelung auf. Du bist vorher einfach davon ausgegangen, dass du mehr Glühbirnen haben wirst, hast aber nie daran gedacht, dass du eine neue "Technologie" bekommst. Und als die Dinge nicht so liefen, wie du es dir vorgestellt hattest, hast du angenommen, dass mit dir was nicht stimmt.

"Und noch etwas, bevor ich dich in Ruhe lasse. Ein Teil von dir sträubt sich gegen dieses neue Licht, weil es etwas 'Unbekanntes' ist. Dein altes Selbst hält sich zurück, weil es von der Großartigkeit und Magie deines neuen Lichts eingeschüchtert ist. Ein Teil von dir fragt sich, ob du bereit bist, es in deinem menschlichen Leben zu entfesseln, und deshalb hast du es bisher im Schrank versteckt. Bist du bereit, es herauszulassen, damit nicht nur du, sondern auch alle anderen um dich herum es sehen können?"

Ich dachte über alles nach, was Kuthumi gesagt hatte. Er hatte absolut Recht. Ich war mit dem alten Licht einverstanden, aber unsicher, was passieren würde, wenn ich das neue Licht herauslassen würde. Ich hatte es in meinem Inneren verborgen gehalten.

"Cauldre, das ist diese eine Zeit, wo du keine andere Wahl hast. Es wird geschehen. Das Schicksal hat bereits an deine Tür geklopft, und die Tür wird sich mit oder ohne deine menschliche Hand öffnen."

In diesem Moment verschwand Kuthumi und ließ nur seine Orangenschalen zurück. WSNMM war nirgends zu finden, aber ich wusste, dass es nicht das letzte Mal sein würde, dass dieser Bastard versuchen würde, mich zu Fall zu bringen. Vielleicht würde ich das nächste Mal einfach mein neues Licht auf den Dämon leuchten lassen und es in wahrer, meisterhafter Kuthumi-Manier einfach weiter in mein Leben treten lassen.

Wir sind das neue Licht der Welt. Diejenigen, die uns folgen, sollen nicht in der Dunkelheit laufen, sondern das neue Licht des Lebens haben.